

Genehmigt
nach § 11 SBAuG

02. JULI 1987

Friedrichshafen, den

Landratsamt
Bodenseekreis



S A T Z U N G

Über die Aufstellung des Bebauungsplanes "Sportzentrum"
vom 23. März 1987

Der Gemeinderat der Gemeinde Immenstaad am Bodensee hat am
23.3.1987
aufgrund von § 10 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 10.
August 1976 (BGBl. I S. 2256) und der Änderung vom 6. Juli 1979
(BGBl. I S. 949) und § 73 Landesbauordnung in der Fassung der
Bekanntmachung vom 28. November 1983 in Verbindung mit § 4 der
Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom
23. September 1983 (GBl. S. 577) den als Anlage beigefügten

Bebauungsplan "Sportzentrum"

einschließlich der für seinen Geltungsbereich geltenden örtlichen
Bauvorschriften als Satzung beschlossen.

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ergibt sich aus
den in der Anlage 4 enthaltenen Festsetzungen.

§ 2

Bestandteile und Anlagen des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan besteht aus:
Lageplan mit Zeichenerklärung und Textteil
Anlage 1 - Übersichtsplan
Anlage 2 - Begründung

§ 3

Inkrafttreten

Die Gemeinde Immenstaad am Bodensee legt den Bebauungsplan öffent-
lich aus. Sie macht die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Ausle-
gung amtlich bekannt. Mit der Bekanntmachung, die an die Stelle
der sonst für Satzungen vorgeschriebenen Veröffentlichung tritt,
wird der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Immenstaad am Bodensee, den 23. März 1987

Gerhard Langkau

Langkau
Bürgermeisterstellvertreter

Genehmigt
nach § 11 BBauG.

02. JULI 1987

Friedrichshafen, den

Landratsamt
Bodenseekreis



ZEICHENERKLÄRUNG + TEXTTEIL

1 RECHTSGRUNDLAGEN

- 1.1 Bundesbaugesetz (BBauG) i.d.F. vom 25.8.76, zuletzt geändert 6.7.79
- 1.2 Baunutzungsverordnung (BauNVO i.d.F. vom 15.9.77)
- 1.3 Planzeichenverordnung (PlzVO) i.d.F. vom 30.7.81
- 1.4 Landesbauordnung (LBO) i.d.F. vom 28.11.83

2 PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

- 2.1 Art und Maß der baulichen Nutzung § 9(1) Nr. 1 BBauG

- 2.1.1 Sondergebiet Sportzentrum § 11 BauNVO
 Zulässig sind sportlichen Zwecken dienende Einrichtungen und innerhalb der Baugrenzen bauliche Anlagen gemäß Planeintrag.

SO

- 2.1.2 Nutzungsschablone

Beispiel

SO	I
100	QM
SD	o
18-26°	

Art der Nutzung § 11 BauNVO	Max. Zahl d. Vollgeschosse § 16 BauNVO
--------------------------------	---

Grundfläche § 19(2) BauNVO in qm	
-------------------------------------	--

Dachform § 73(1) Nr. 1 LBO	Bauweise § 22(2) BauNVO
-------------------------------	----------------------------

Dachneigung § 73(1) Nr. 1 LBO

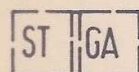
- 2.2 Offene Bauweise § 22(2) BauNVO

0

- 2.3 Baugrenze § 23 BauNVO

- 2.4 Nebenanlagen sind außerhalb der überbaubaren Flächen nicht zulässig. § 14(1) Satz 3 BauNVO

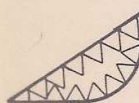
- 2.5 Flächen für Stellplätze + Garagen § 9(1) Nr. 4 BBauG
 Stellplätze und Garagen sind nur in den dafür ausgewiesenen Flächen zulässig.



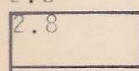
- 2.6 Flächen für den Gemeinbedarf § 9(1) Nr. 5 BBauG



- 2.7 Freizuhaltende Flächen § 9(1) Nr. 10 BBauG
 Sichtfelder an Straßeneinmündungen sind auf Dauer von Sichthindernissen jeder Art ab 0,70 m über Fahrbahnoberkante freizuhalten. Dies gilt nur für Unterholz. Hochstämme dürfen im Sichtdreieck stehenbleiben. Die Nutzung als Wald bleibt bestehen.



2.8
2.8



- Verkehrsflächen § 9(1) Nr. 11 BBauG
 Öffentliche Verkehrsflächen
 Gehwege, Sicherheitsstreifen

P

Öffentliche Parkfläche

2.9

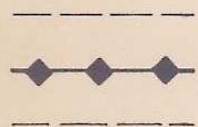
Versorgungsflächen

§ 9(1) Nr. 12
BBauG

Umspannstation

2.10

Hauptversorgungsleitungen

§ 9(1) Nr. 13
BBauG

Versorgungsleitung Badenwerk als Freileitung mit Schutzstreifen



Versorgungskabel Badenwerk unterirdisch

2.11

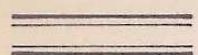
Grünflächen
Öffentliche Grünflächen
(Wiesennutzung mit Einzelsträuchern)§ 9(1) Nr. 15
BBauG

2.12

Wasserfläche

§ 9(1) Nr. 16
BBauG

Teichanlage als Sammelbecken für Oberflächenwasser



Best. Wassergraben

2.13

Pflanzgebot

§ 9(1) Nr. 25a
BBauG

Erhaltungsgebot

§ 9(1) Nr. 25b
BBauG

2.13.1



Vorhandener Baumbestand

2.13.2

Erhaltenswerter Baumbestand
(Artenliste nach Grünordnungsplan
Ing.-Büro Holste)
Bei natürlichem oder unnatürlichem Abgang ist die Bepflanzung neu anzulegen.

2.13.3

Pflanzgebot für Einzelbäume
Artenliste:

Acer platanoides
Acer pseudoplatanus
Alnus glutinosa
Fraxinus excelsior
Carpinus betulus
Fagus silvatica
Pinus sylvestris
Populus tremula
Quercus pendunculata
Sorbus aucuparia

Spitzahorn
Bergahorn
Erle
Esche
Hainbuche
Rotbuche
Waldkiefer
Zitterpappel
Stieleiche
Vogelbeere

Die Pflanzungen sind auf Dauer zu erhalten.

2.13.4



Pflanzgebot für Strauchpflanzungen
Artenliste nach 2.13.5

2.13.5

Pflanzgebot für frei wachsende Hecken
Artenliste:



Für Strauchpflanzungen oder freiwachsende Hecken sind ungeschnittene Sträucher folgender Arten zu verwenden:

Acer campestre	Feldahorn
Crataegus Monogyna	Weißdorn
Cornus sanguinea	Kornelkirsche
Corylus avellana	Haselnuß
Prunus Spinosa	Schlehe
Ligustrum vulgare	Rainweide
Rosa Canina	Hundsrose
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball

Lebensbaum oder Zypressen sind nicht zulässig.
Die Pflanzungen sind auf Dauer zu erhalten.

2.13.6

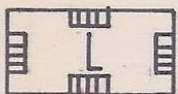
Im Bereich der Parkplatzflächen sind Bäume in mind. 2,00 m breite Grünflächen zu pflanzen.
Arten:

Acer pseudoplatanus	Bergahorn
Carpinus betulus	Hainbuche
Alnus glutinosa	Schwarzerle

2.13.7

Pflanzbeschränkung
Im Sicherheitsbereich der 20 kV-Freileitung dürfen keine Bäume gepflanzt werden.

2.14



Nachrichtliche Übernahme

§ 9(6) BBauG

Landschaftsschutzgebiet

2.15



Räumlicher Geltungsbereich
des Bebauungsplans

§ 9(7) BBauG

4 H I N W E I S

- 4.1 Die Gestaltung von Werbeanlagen unterliegt der Satzung der Gemeinde Immenstaad.
- 4.2 Die Festlegung der Geländeoberfläche gem. § 6(4) LBO erfolgt im Bauantrag.